



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 18. NOVEMBER 2013

Von Andrea Hug

Finanzplan 2014 - 2018

Erich Franz stellte dem Gemeinderat die von der Finanzkommission erarbeitete Finanzplanung 2014 - 2018 vor. Im Unterschied zum Budget wurde im Finanzplan aufgezeigt, wie sich die finanzielle Situation in den nächsten fünf Jahren entwickeln wird. Als Kernaussage kann aus dem Finanzplan abgelesen werden, welcher Steuerfuss nötig ist, um die Ausgaben zu decken. Sich abzeichnende Tendenzen werden dadurch frühzeitig sichtbar und die nötigen Massnahmen können in die Wege geleitet werden.

Als Resultat weist der Finanzplan den benötigten Steuerfuss auf. Dieser bewegt sich im Durchschnitt für die nächsten fünf Jahre um 100%. Dieser Umstand ist auf die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 zurückzuführen. Ab 2016 wird die Abschreibungspraxis der Gemeinde umgestellt, d.h. Abschreibungen für Gebäude werden ab 2015 von 25 Jahren auf 40 Jahre erhöht. Dies führt zu einem geringeren Abschreibungsaufwand.

Die Gemeinde ist in einer Phase der Realisierung von grossen Investitionen. Für die nächsten fünf Jahre sind Nettoinvestitionen der allgemeinen Rechnung von CHF 19.4 Mio. geplant, welche in den kommenden Jahren eine Fremdfinanzierung fordern. Aufgrund der guten Eigenkapitalbasis kann die Verschuldung jedoch in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden.

Die Finanzkommission geht davon aus, dass sich die Steuererträge weiterhin positiv entwickeln. Im Steuerjahr 2011 profitierte die Gemeinde von ausserordentlichen Steuereinnahmen, weshalb die vergangenen Jahre positiv abschlossen.

Der Steuerfuss für das Jahr 2014 wurde vom Gemeinderat auf 102% festgelegt und wird zusammen mit dem Finanzplan 2014 - 2018 am 12.

Dezember 2013 der Gemeindeversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

Budget 2014

Die Gemeinde budgetiert einen Ertragsüberschuss von CHF 1.185 Mio. Diese gute Ausgangslage ermöglicht es, neben den zwingenden Aufgaben auch wünschenswerte Projekte zu realisieren.

Die eingegebenen Positionen wurden eingehend geprüft und Kostensteigerungen kritisch hinterfragt. Der finanzielle Handlungsspielraum für die Gemeinde ist weiterhin gering. Die Bereiche sind mit den gültigen Tarifen selbsttragend. Eine Anpassung der Gebühren ist nicht vorgesehen. Im Bereich Wasser ist die Umstellung des Brunnenmeisteramtes berücksichtigt. Dies verursacht für das Jahr 2014 einmalige Umstellungskosten. Der Bereich Abwasser schliesst weiterhin positiv ab. Der ausgewiesene Überschuss ist notwendig, da die Sanierung der Kanalisationsleitungen zukünftig grosse Investitionen nötig macht. Die Abfallentsorgung weist ein Defizit aus, welches jedoch mit dem vorhandenen Eigenkapital abgedeckt werden kann.

Kostensteigerungen zeichnen sich in Leistungsfeldern Bildung und Soziales ab. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2012 fallen im Bereich Bildung Mehrkosten von CHF 237'505 (+3.25%) und im Bereich Soziale Wohlfahrt CHF 377'667 (+9.8%) an. Da diese Ausgaben grösstenteils durch Gesetze bestimmt sind, ist der Handlungsspielraum für Gegenmassnahmen gering. Dank der guten Steuerkraft können die Mehrkosten jedoch aufgefangen werden.

Der Gemeinderat verabschiedete das vorgestellte Budget zu Händen der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013.

In Kürze

- Der Gemeinderat wählte die Revisionsstelle PKO Treuhand GmbH, Peter Kofmel, 4553 Subingen, für die Prüfung der Rechnung 2013



sowie als Revisionsstelle für den Dienstleistungsbetrieb Hägendorf (DLBH).

- Der Gemeinderat genehmigte die Ersatzbeschaffung einer Wischmaschine zuhanden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013.
- Gegen die Bauausschreibung des Sport- und Kulturzentrums ging eine Einsprache ein, diese wurde jedoch wieder zurückgezogen. Das Projekt kann nun weiterverfolgt resp. realisiert werden.
- Seit anfangs November kann auf der Einwohnergemeinde bargeldlos (Maestro / Postfinance) bezahlt werden.